

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland  
Tel.: +49 38558814854 Fax.: +49 3855884585

## Datum der Versendung

## Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

## Ablauf der Angebotsfrist

Datum 15.02.2021 | Uhrzeit 23:59

## Eröffnungstermin

Datum 16.02.2021 | Uhrzeit 00:00

Ort (Anschrift wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 17.03.2021

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**20147-E9-0001 Universität Rostock- ULMICUM, Neubau für die Sportwissenschaften**

**Am Waldessaum**

Vergabenummer Leistung

**20A0299R Förderanlagen**

**Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

**B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:**

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/ oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung u. Vereinbarung nach §9,§ 10 VgG M-V und Erklärung zum Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax +49 3855884585

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Fbl. 217 COVID-19-Pandemie bedingte Mehrkosten
- 

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>20147-E9-0001</b>	Baumaßnahme: <b>Universität Rostock- ULMICUM, Neubau für die Sportwissenschaften</b>
Vergabenummer: <b>20A0299R</b>	Leistung: <b>Förderanlagen</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-  
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-  
zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen  
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu  
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot  
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht  
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der  
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten  
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die  
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-  
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-  
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-  
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss  
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-  
erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-  
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die  
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-  
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-  
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-  
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-  
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen  
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen  
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.





Baumaßnahme

Vergabenummer

<b>Universität Rostock- ULMICUM, Neubau für die Sportwissenschaften Am Waldessaum</b>
---

<b>20A0299R</b>
-----------------

Leistung

<b>Förderanlagen</b>
----------------------

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz und Fbl. 217 COVID-19-Pandemie bedingte Mehrkosten

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:  
siehe LV
- 

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-



Vergabenummer	20A0299R
---------------	----------

Baumaßnahme

**Universität Rostock- ULMICUM, Neubau für die Sportwissenschaften****Am Waldessaum**

Leistung

**Förderanlagen****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 25.06.2021**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 24.08.2022**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**Einreichung Werks- und Montageplanung 15.07.2021****Beginn Montage Aufzugsanlage 19.04.2022****2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20147-E9-0001</b>	<b>Universität Rostock- ULMICUM, Neubau für die Sportwissenschaften</b>

**Am Waldessaum**

Vergabenummer	Leistung
<b>20A0299R</b>	<b>Förderanlagen</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20147-E9-0001**Vergabenummer **20A0299R**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Universität Rostock- ULMICUM, Neubau für die Sportwissenschaften****Am Waldessaum**

Leistung

**Förderanlagen**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

*Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen*

Euro

Euro

Euro

*Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind*

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0299R	
Baumaßnahme <b>Universität Rostock- ULMICUM, Neubau für die Sportwissenschaften Am Waldessaum</b>		
Leistung <b>Förderanlagen</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber





Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20147-E9-0001</b>	<b>Universität Rostock- ULMICUM, Neubau für die Sportwissenschaften Am Waldessaum</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>20A0299R</b>	<b>Förderanlagen</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.



Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0299R	
Baumaßnahme <b>Universität Rostock- ULMICUM, Neubau für die Sportwissenschaften Am Waldessaum</b>		
Leistung <b>Förderanlagen</b>		

**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen****Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

**Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:**

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

**Hygiene unterstützende Maßnahmen:**

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

**Erklärung des Bieters**

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

## **„II. Handhabung von Bauablaufstörungen**

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

## Vorbemerkungen

Soweit im Folgenden nichts anderes geregelt wird, gelten die Bestimmungen der VOB, in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung.

Leistungsumfang des Auftragnehmers  
Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen sämtliche Leistungen, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind.

Ausgenommen davon sind die bauseitigen Leistungen (siehe Abschnitt bauseitige Leistungen).

Die Aufzugsanlage ist frei Baustelle einschließlich Verpackung, allen Materialien entsprechend den Bauzeichnungen und Beschreibungen, Montage und Inbetriebsetzung durch Fachmonteure anzubieten. Kosten für Unterkunft, Auslösung sowie Wege- und Fahrgelder sind in die Angebotspreise einzurechnen.

Die Leistungen umfassen insbesondere:

- Stellung und Lieferung der Prüfgewichte zur innerbetrieblichen Abnahme sowie der eventuell erforderlichen Hilfskräfte
- Lieferung der Lasthaken, Ankernschienen, Rüsthülsen und Übergabe an den AN Rohbau
- leihweise Gestellung der Rüstschuhe (bei Bedarf)
- Lieferung und Montage Grubenset und Grubenabstieg
- Lieferung und Montage der Schachtbeleuchtung gemäß EN 81 mit Wechselschaltung, schaltbar vom Steuerschrank und Schachtgrube, inklusive Schuko-Steckdose (Servicesteckdose)
- Lieferung von Hinweis- und Belastungsschildern, Beschreibung der Aufzugsanlage und der Steuerung, allgemeine Wartungsanleitung und Anlagenzeichnungen, einer Handlampe sowie zweier Notentriegelungsschlüssel
- besenreine Endreinigung der Aufzugsanlage inklusive Schachtraum sowie Entsorgung von Verpackungsmaterialien, welche von Aufzugsteilen stammen
- sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme aller funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz zu versehen, Beschädigungen sind auszubessern
- alle drehenden Teile sind mit einem Sicherheitsanstrich zu versehen
- Lieferung und Montage der Schachtraumreinigung
- Übergabe der Wetterschutzhaube zum Eindichten an den AN Dachdecker
- Lieferung und Montage eines Funk-Notrufsystems (GSM), das Notrufsystem hat in einer ständig besetzten Notrufzentrale aufgeschaltet zu sein, die Notrufstelle wird vom AG benannt
- die kostenlose Personenbefreiung bei Abschluss eines Servicevertrages inkl. An- und Abfahrt des Monteurs und den Zeitaufwand der Befreiung
- Einweisung eines Aufzugswärters (Nutzer)

Für die verbauten Komponenten muss eine Ersatzteillieferung von 20 Jahren garantiert sein.

## Bauseitige Leistungen

Dem Auftragnehmer für die Aufzugsanlage werden folgende Unterlagen bzw. bauseitige Leistungen zur Verfügung gestellt:

- Planstand Architekt für die Auftragsbearbeitung (Grundrisse für Normalraumgeschosse und Gebäudeschnitt

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

im Aufzugsbereich)  
 - Einsetzen der Ankerschienen, Ankerplatten und Rüsthülsen  
 entsprechend Anlagenplanung des Aufzuges  
 - Reinigung der Ankerschienen vor Montagebeginn  
 - Ausmessen und Anbringung verbindlicher Meterrisse in allen Geschossen, unmittelbar neben den Schachttüren ab OKFFB  
 - Übergabe einer trockenen Schachtgrube  
 - Abdichtung der Wetterschutzhaube  
 - Einarbeiten der Maukästen (Tableau, Anzeige, Schaltschrank)  
 - Anarbeiten des Verblendmauerwerks an den Aufzug (Fugen)  
 - Lieferung und Verlegung von elektrischen Verbindungsleitungen außerhalb des Schachtes sowie der Kraftstromzuleitung zum Steuerschrank bzw. Antrieb 400 V (230 V), +/- 10%, 50 Hz,  
 - Schutzmaßnahme VDE 0100) einschließlich Auflegen der Leitungen auf den Hauptschalter des Auftragnehmers  
 - Baustrom- und Baubeleuchtung während des Montagezeitraums

Die Aufstellung von Containern des AG auf dem Baufeld ist nach Abstimmung im Rahmen der BE möglich.

Der AN kann nach Abstimmung und Rücksprache mit dem AG und dem AN Rohbau zum Abladen und Transport schwerer Aufzugsteile gegebenenfalls den vorhandenen Baukran nutzen. Die Nutzung kann jedoch nicht garantiert werden.

Der Aufzug ist während der Bauzeit nicht als Bauaufzug bzw. ist nicht für Materialtransporte zu nutzen.

**Kalkulationshinweise**

Alle angebotenen Materialien müssen neu und ungebraucht sein.  
 Es dürfen nur Produkte angeboten werden die den europäischen und deutschen Normen und Richtlinien entsprechen.

Geplant ist die Ausführung in mehreren voneinander unabhängigen Arbeitsschritten.

1. Werksplanung
2. Übergabe Einbauteile an AN Rohbau
3. Aufmaß Schacht nach Fertigstellung Rohbau
4. Montage Aufzugstechnik
5. Montage Kabine, Türen
6. Montage Steuerung Schachtrauchung
7. Inbetriebnahme
8. Einweisung, Übergabe Nutzer

Alle architektonisch sichtbaren Bauelemente und Betriebsmittel sind mit ausreichender Vorlaufzeit der Bauleitung für eine Bemusterung vorzulegen. Die Bestellung und Montage hat erst nach einer Freigabe durch den AG bzw. durch die Bauleitung zu erfolgen.

Die Ausführung erfolgt auf Grundlage der Werks- und Montageplanung der ausführenden Firma.

Alle Positionen verstehen sich inkl. des notwendigen Zubehörs, inkl. der kompletten betriebsfertigen Montage und einschl. Klein- und Befestigungsmaterial.

**KG 460 Förderanlagen**

**Projektfachliche Vorbemerkungen**

Das Bauvorhaben ist ein Neubaugebäude mit 2 Etagen auf dem Sportgelände "Am Waldessaum" der Universität Rostock. Der Neubau der Sportwissenschaften besteht aus einem Bürokomplex, Hörsaal und Seminarraum sowie einer 2-feldrigen Sporthalle und Laborbereich.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Der Aufzugsschacht über alle Etagen, die Schachtgrube und der Schachtkopf werden in Ortbetonbauweise ausgeführt.

Basis sind die Architekturpläne, die Ausführungsplanung der Aufzugsanlage als Vordimensionierung und die Werksplanung als Präzisierung mit den genauen Maßvorgaben gem. dem angebotenen Fabrikat.

Es ist vorgesehen, dass die erforderlichen Einbauteile wie Halfenschienen, Rüsthülsen, Lasthaken durch den AN Rohbau eingebracht werden. Diese wurden gem. Ausführungsplanung in das LV Rohbau integriert und werden somit vom AN Rohbau geliefert. Zusammen mit der Werksplanung und den herstellereigenen Vorgaben, werden diese im Zuge der Errichtung des Rohbau mit eingebaut. Die Werksplanung ist nach Beauftragung einzureichen, sodass die herstellereigenen Vorgaben berücksichtigt werden können.

Ausführung der Arbeiten:

Als betriebsfertige Anlage geliefert, montiert, angeschlossen und verbunden gemäß Herstellervorgaben inklusive notwendigen Klein-, Befestigungs- und Hilfsmaterial. Teilnahme und Absicherung der Sachverständigenabnahme und Nutzereinweisung.

Technische Vorbemerkungen

Für die Förderanlagen sind nachfolgende Vorgaben in ihren jeweils zutreffenden Teilen zu berücksichtigen.

Vorschriften und Technische Regelwerke Europäische Richtlinien und Normen Aufzugsrichtlinie (AufzR) 2014/33/EU

Maschinenrichtlinie (MaschR) 2006/42/EG

DIN EN 81  
Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen  
Teil 20  
Aufzüge für Personen- und Gütertransport  
Teil 28  
Fern-Notruf für Personen- und Lastenaufzüge  
Teil 50  
Konstruktionsregeln, Berechnungen und Prüfungen von Aufzugskomponenten  
Teil 58  
Prüfung der Feuerwiderstandsfähigkeit von Fahrtschachttüren  
Teil 70  
Zugänglichkeit von Aufzügen von Personen einschließlich Personen mit Behinderungen  
Teil 73  
Verhalten von Aufzügen im Brandfall  
Teil 82  
Regeln für die Erhöhung der Zugänglichkeit von bestehenden Aufzügen für Personen einschließlich Personen mit Behinderungen

CEN/TS 81-11 Auslegung zur Normenreihe EN 81

DIN CENTS 81-76  
Personenaufzüge für die Evakuierung von Personen mit Behinderungen

DIN EN 12015  
Elektromagnetische Verträglichkeit Störaussendung

DIN EN 12016  
Elektromagnetische Verträglichkeit Störfestigkeit

DIN EN 12464-1  
Beleuchtung von Arbeitsstätten Arbeitsstätten in Innenräumen

DIN EN 13015  
Instandhaltung von Aufzügen und Fahrtreppen Regeln für Instandhaltungsanweisungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		DIN EN ISO 13857 Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen		
		DIN EN ISO 25745-2 Energieeffizienz von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen Teil 2: Energieberechnung und Klassifizierung von Aufzügen		
		Nationale Gesetze, Verordnungen, Technische Regeln für Beschaffung und Errichtung		
		Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (Behindertengleichstellungsgesetz BGG) Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)		
		9. Verordnung zum Produktsicherheitsgesetz (Maschinenverordnung9. ProdSV)		
		12. Verordnung zum Produktsicherheitsgesetz (Aufzugsverordnung12. ProdSV) · Bauordnungen des Land mit den brandschutztechnischen Anforderungen (LBO) einschließlich Verwaltungsvorschriften		
		Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdeten Stoffen (AwSV)		
		Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Leitungsanlagen-Richtlinie (LAR)		
		EnEV Energieeinsparverordnung		
		DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen DIN 4109 Schallschutz im Hochbau DIN 18040 Teil 1 Barrierefreies Bauen Planungsgrundlagen öffentlich zugängliche Gebäude		
		ATV DIN 18385 Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und Fahrsteige sowie Förderanlagen		
		DIN VDE 0100 Bestimmungen für das Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1.000 V		
		AMEV Aufzug 2017		
		VDI 4707 Blatt 1 Aufzüge Energieeffizienz Blatt 2 Aufzüge Energieeffizienz von Komponenten		
		VDI 6013 Aufzüge, Fahrtreppen, Fahrsteige Informationsaustausch mit anderen Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung		
		Zu beachtende technische Aspekte der Aufzugstechnik:  drehzahlgesteuerter 3-Phasen-Wechselstromantrieb (Drehstromantriebe mit Frequenzumrichter), die z. B. durch Nutzbremse einen wesentlich energiesparenderen und zugleich komfortablen Betrieb ermöglichen  Optimierung aufzugsrelevanter Parameter durch ständiges Abfragen (Anschluss an Gebäudeautomation, etc.)  flexible Anordnung der Aufzugsanlage durch Aufstellung von Triebwerk im Schacht  Schutzräume grundsätzlich gemäß den Berechnungsvorgaben aus DIN EN 81 Teil 20  Schallschutz: Bauliche Schallschutzmaßnahmen unter Beachtung der DIN 4109 und der VDI 2566 Blatt 1 / 2 zu berücksichtigen.  Gebäudeschwingungen: Die Übertragung von Schwingungen aus dem Fahrbetrieb in den Schacht und das Gebäude sind zu minimieren.		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Öffnung zur Lüftung und Rauchableitung im Fahrtschacht entsprechend der LBO und DIN EN 81 Teil 20 (Frischluft für Personen im Fahrkorb; und DIN EN 81 Teil 20 Anhang E).

Bei Anordnung des Triebwerks im Fahrtschacht ist die zusätzliche Verlustwärme mit zu berücksichtigen. Dabei ist die Einhaltung der Temperatur im Fahrtschacht von 5°C bis 40°C zu gewährleisten.

Anlage zum automatischen und manuellen Verschließen und Öffnen der Entrauchungs- / Belüftungsöffnung, als Bestandteil der Aufzugsanlage.

Aufzugschächte sind entsprechend der gültigen Bauordnung zu entrauchen und zu lüften. Im Alarm- und Störfall ist die Aufzugsteuerung mittels potentialfreier Kontakte anzusteuern. Es ist sicherzustellen, dass alle Systemkomponenten von einem Hersteller kommen, bzw. in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung aufgeführt sind.

Der Einbau, die Inbetriebnahme und die Instandhaltung dürfen nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen. Der 230 V Netzanschluss sowie der Einbau der Lüftungs- und Entrauchungshaube erfolgt bauseits, inkl. Eindichtarbeiten.

Weitere benötigte Leitungen sind durch den Auftragnehmer zu verlegen und somit zu kalkulieren. Die Montage der Geräte im Aufzugschacht und deren Inbetriebnahme wird durch einen autorisierten Aufzugführer begleitet, um den Anlagenerrichter stehend auf dem Aufzugkorb zu verfahren. Zur Abnahme ist durch den Anbieter/ Errichter ein ausgefülltes Installationsattest zu übergeben. Weiterhin sind dem Auftraggeber/ Betreiber Betriebsanleitungen, Wartungsbücher und ein Wartungsangebot gem. Allgemeine Vorbemerkung zu übergeben.

Wichtiger baurechtlicher Hinweis:  
Aufzugschachtenrauchungsanlagen benötigen in Deutschland einen bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis entsprechend der jeweiligen Landesbauordnung.

Dieser Verwendbarkeitsnachweis ist in Form einer "Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (abZ)" diesem Angebot beizufügen.

Die Zulassungsnummer ist im LV-Text unbedingt einzutragen. Angebote ohne Zulassungsnummer werden nicht gewertet. Sollte es zur Auftragserteilung ohne Vorlage der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung kommen, haftet der Anbieter für alle Schäden des Auftraggebers, die sich hieraus für den Auftraggeber ergeben. Darin sind auch Schadenersatzansprüche, Umbaukosten auf ein zugelassenes System und evtl. Gutachterkosten enthalten.

Zu Lüftungszwecken darf aus energetischen Gesichtspunkten keine Ansteuerung über Präsenzmelder, in Abhängigkeit jeder Aufzugsfahrt oder vorgegebener Schaltzeiten erfolgen. Die Lüftung muss über Lüftertaster oder potentialfreien Kontakt einer evtl. bauseitigen Gebäudeleittechnik in Abstimmung mit dem Lüftungskonzept und der EN 81-20 (Anhang E3.2) erfolgen. Ein Öffnen der Entrauchungsklappe bei 230V-Netzausfall, bzw. vor Ablauf der 72 Stunden Notstromüberbrückungszeit ist aus energetischen Gründen und wegen der Gefahr der Beschädigung von Einrichtungen der Aufzugstechnik durch Witterungseinflüsse nicht statthaft. Mit Abgabe des Angebotes verpflichtet sich der Anbietende zu dieser wichtigen Forderungserfüllung.

Aus Sicherheitsgründen müssen die Antriebsmotore der Dachklappen/-kuppeln/-hauben in 24V-Schutzkleinspannung ausgeführt sein. 230V-Antriebe sind nicht zulässig!

Die Instandhaltung des Systems ist jährlich auszuführen. Systeme, die ein kürzeres Wartungsintervall haben, dürfen nicht angeboten werden.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Mit Abgabe des Angebotes bestätigt der Anbieter das jährliche Wartungsintervall verbindlich.

Der Nachweis der Umwelt-Produktdeklarationen (Environmental Product Declaration, EPD) als Datengrundlage für die ökologische Gebäudebewertung nach DIN En 15978 (Nachhaltigkeit von Bauwerken - Bewertung der umweltbezogenen Qualität von Gebäuden Berechnungsmethode) ist mit Abgabe des Angebotes zu liefern. Umwelt-Produktdeklarationen basieren auf internationalen Normen (z.B. ISO 14025) - sowie der Europäischen DIN EN 15804.

Das System besteht aus den folgenden Komponenten:

- Zentraleinheit mit Notstromversorgung (72 h)
- Rauchansauggerät mit Ansaugrohr, Rohrverbinder, Befestigungsmaterial etc.
- Auslösetaster als manuelle Alarm-Auslösestelle
- Jalousieklappe mit motorischem Antrieb zum Einbau in die Aufzugsschachtdecke
- Lüftungs- und Entrauchungshaube (Wetterschutzhaube) (Montage bauseits, Abdichtung AN Dach)
- Schlüssellüftertaster für die Schachtlüftung
- Anbindung an Gebäudesteuerung (GA, KNX)
- optionale Zusatzeinrichtungen und Geräte

Auslegung der Aufzugsanlage für die technische und thermische Auslegung der Triebwerke in Fahrten je Stunde (i.d.R. Bewegung zwischen zwei Haltestellen über die halbe Förderhöhe). Diese Auslegungsgröße gibt nicht die tatsächlich erzielten Förderspiele je Stunde wieder.

Für das Bauvorhaben gewählt: geringe Belastung: 15 - 60 Fahrten pro Stunde

Vorgabe Einknopfsammelsteuerung: Bei dieser Steuerung werden alle Fahrbefehle der Innen- und Außensteuerung gespeichert. Der Aufzug wickelt alle vorliegenden Steuerbefehle in der eingeschlagenen Fahrtrichtung ab.

Energieeffizienter Betrieb: Die DIN EN ISO 25745-2 klassifiziert für Aufzugsanlagen

Für das Bauvorhaben gewählt: Möglichkeiten zur Reduzierung des Energieverbrauchs im Stillstands- und Fahrmodus durch Abschalten von Verbrauchern im Stillstand (insbesondere der Kabinenbeleuchtung) Wahl energieeffizienter Aufzugskomponenten von Antrieben.

1.1 **KG 461 Aufzugsanlage**

Aufzugsanlage

Es ist ein Personenaufzug in barrierefreier Ausführung mit folgenden technischen Parametern geplant:

Montage in Aufzugsschacht aus Ort beton

Ausbildung der Türzargen ohne Laibungsauskleidung, sodass die Blechschnittkanten mit dem geplanten Verblendmauerwerk abschließen

Tragkraft 630 kg / 8 Personen  
barrierefrei: nach DIN EN 81

- Maschine im Schachtkopf; Aufzug maschinenraumlos
- Schaltschrank separat in oberste Haltestelle, integriert im Verblendmauerwerk (Mauerkasten)
- Mauerkasten entsprechend der Schaltschrankgröße liefern und dem AN Mauerwerk übergeben
- Aufzugsanlage in Seilausführung
- keine Durchladefunktion
- Anforderung Brandfallsteuerung statisch / passiv
- keine Anforderung als Feuerwehraufzug

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Haltestellen: 2 Erdgeschoss, 1.Obergeschoss		
		Förderhöhe: 3.760 mm Schachttiefe: 2.000 mm Schachtbreite 1.700 mm Unterfahrt 1.600 mm ab OKFF EG Schachtkopf 4.000 mm ab OKFF OG Schachthöhe 9.250 mm		
		Kabinentiefe 1.400 mm Kabinenbreite 1.100 mm Kabinenhöhe 2.100 mm		
		Türbreite 900 mm Türhöhe 2.100 mm ab OKFF		
		Türbreite Rohbaumaß Erdgeschoss: 1.250 mm Türbreite Rohbaumaß 3.OG 1.250 mm Türhöhe Rohbaumaß 2.250 mm ab OKFF		
		Ausstattung Kabine: Genauere Oberflächenausführung nach Bemusterung Architektur! Auswahl- und Bildbemusterung mit Werksplanung!		
		Angaben zur Preisfindung:		
		Wände Edelstahl gebürstet 200ter Korn,		
		Kabinentüren 2-teilig, einseitig öffnend, Edelstahl gebürstet 200ter Korn		
		Führungsschienen Kabinentüren ausgelegt für die Aufzugsnutzlast		
		Gegenüber des Aufzugszugangs wird ein Spiegel (Sicherheitsglas) ab Höhe Handlauf bis zur Decke geplant.		
		Senkrechtes Bedien- und Anzeigepanel Edelstahl gebürstet 200ter Korn, vom FFB bis zur Decke, Waagrechtes Bedientableau (schräg) mit großen Tastern und taktiler Wahrnehmung in Brailleschrift		
		Decke als homogene Lichtdecke mit opales Sicherheitsglas und LED-Beleuchtung, als gesamte Lichtdecke oder geteilt, umlaufende Schattenfuge für Lüftungsfunktion mit Ventilator		
		Boden als Wanne (Tiefe ca. 5,0 mm) ausgebildet für den bauseitigen Einbau von Bodenbelag Kautschuk / PVC, Mineralische Beschichtung R9		
		Sockelleiste massiv, Höhe ca. 300 mm, Breite ca. 8 mm, Edelstahl gebürstet 200ter Korn		
		Handlauf beidseitig, ausgesetzt an den Bedien- und Anzeigetableaus (nicht durchlaufend), rund Durchmesser gemäß EN 81, Material Edelstahl, gebürstet 200ter Korn, Endkappen ohne Grat, Befestigung an der Kabinenkonstruktion, nicht nur am Verkleidungsblech		
		Es ist kein zusätzlicher Rammschutz vorzusehen.		
		Bedientableau senkrecht, barrierefrei ausgerüstet mit: Ruftasten gemäß EN 81 quadratisch (Etagentasten, Türauf-, Türzutasten, Notruf, Sprechfunktion, Lüfter Ein (automatische Abschaltung nach einstellbarer Zeit (5 bis 15 min), Schlüsselschalter für Vorrangfahrten, Öffnung für Notruf- und Sprechfunktion, Display zur Darstellung aller relevanten Hersteller- und Nutzungsinformationen wie Fahrtzustand, Etagenanzeige, Überlast und weitere Funktionen (Brandfall, Sonderfahrt, Störung)		
		Bedientableau waagrecht, barrierefrei ausgerüstet mit: Ruftasten gemäß EN 81 quadratisch (Etagentasten,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Türauf-, Türzutasten, Notruf, Sprechfunktion), mit taktiler Wahrnehmung in Brailleschrift

Sprachansageanlage gemäß EN 81 in 2-sprachiger Ausführung (Deutsch und Englisch)

Ausbildung der Türzargen ohne Laibungsauskleidung, sodass die Blechschnittkanten mit dem geplanten Verblendmauerwerk abschließen.

Anschlussblech nicht umlaufend, Wandqualität Verblendmauerwerk

Ruf- und Anzeigeelemente, seitlich, senkrecht übereinander, integriert im Verblendmauerwerk, Mauerkästen entsprechend der Ruf- und Anzeigeelemente liefern und dem AN Mauerwerk übergeben

Ruf- und Anzeigetableaus gem. EN 81 Etagen aus Edelstahl gebürstet 200ter Korn, mit Fahrtanzeige, Ruftaster gemäß EN 81, Bauform quadratisch, Schlüsseltaster zur Aufnahme eine Profilhalbzylinder und Beschriftung "Im Brandfall nicht benutzen"

Signalgeber (Ton) für Ankommen der Aufzugskabine

Notruffunktion als Gegensprechanlage Notrufweiterleitung über integriertes GSM-Notrufmodul und über Daten-Telefonnetz zum Dispatcherdienst der Universität Rostock. System der Universität: BENOS

Zusätzlich ist eine Dome-Kamera für Momentaufnahmen nach Notrufauslösung in der Kabine geplant, ein entsprechendes Schleppkabel ist einzukalkulieren

Störmeldungen und Notrufauslösung sind an die Gebäudeautomation zu übergeben

Einbauteile (Halfenschienen, Rüsthülsen) werden gemäß Ausführungsplanung geliefert und an zusammen mit der bestätigten Werksplanung an den AN Rohbau geliefert und von diesem im Zuge des Betoneinbau montiert.

Einbauteile wie Halfenschienen, Rüsthülsen, Lasthaken werden gem. Ausführungsplanung geliefert und im Zuge des Betoneinbau montiert. Die Werksplanung ist nach Beauftragung einzureichen, sodass die herstellereigenen Vorgaben berücksichtigt werden können.

Durch den AN Rohbau werden die Arbeitsgerüstebenen für die Rüsthülsen sowie die Absturzsicherung im Aufzugsschacht geliefert, eingebaut, vorgehalten, zurückgebaut und abtransportiert.

1.1.10

**Personenaufzug**

Personenaufzug nach Aufzugsverordnung, Ausführung nach Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU und DIN EN 81-20 oder bei Abweichung von der DIN EN 81-20

Ersatzmaßnahmen zur Erfüllung der Aufzugs-Richtlinie 2014/33/EU, mit Konformitätserklärung und allen für das erstmalige in Verkehr bringen und die unmittelbare, sofortige Verwendung durch die Benutzer erforderlichen Unterlagen (z. B. Abnahmebescheinigungen, Nachweise zu Qualitätssicherungsverfahren), einschl. erforderlicher Prüfungen für die Endabnahme nach 2014/33/EU durch eine Benannte Stelle aus der europäischen Nando-Datenbank oder durch Montagebetrieb mit Zertifikat, sämtliche Unterlagen, Bescheinigungen und Dokumentationen in deutscher Sprache jeweils einfach, Gestaltung der Zugänge für Personen mit Behinderungen DIN EN 81-70, Schutz gegen mutwillige Zerstörung DIN EN 81-71 Kategorie 0, Brandfallsteuerung DIN EN 81-73, Schallschutzanforderung nach VDI 2566, maximal zulässiger Schalldruckpegel im Schacht und im Fahrkorb 70 dB(A) VDI 2566 Blatt 2, sämtliche verwendete Baugruppen (mechanisch, elektrisch, elektronisch,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

softwaregesteuert) sind als offene Systeme auszuführen, die keinerlei Einschränkungen bezüglich Betrieb, Instandhaltung, Prüfung und Ersatzteilbeschaffung unterliegen, Anlage so dimensionieren und montieren, dass bei einer Fahrkomfortmessung ISO 18738-1 über die gesamte Förderhöhe jeweils in Aufwärts- und Abwärtsfahrt und bei Bewegungen der Fahrkorbtüren über die betriebsbedingten Beschleunigungen hinaus Vibrationen und ruckartige Bewegungen nicht größer als +/- 0,03 m/s<sup>2</sup> (Spitze zu Spitze 0,06 m/s<sup>2</sup>) sind,

Nennlast 630 kg oder 8 Personen,

Nenngeschwindigkeit 1 m/s,

Förderhöhe in m 3,760

2 Haltestellen, mit 2 Türen, Anordnung von 2 Türen (EG, 1.OG), Türöffnungsrichtung aus EG, (keine Durchladefunktion)

Treibscheiben-/Traktionstriebwerk im Schacht,

Korrosionsschutz für sämtliche Stahlteile, die zur Leistung des AN gehören, mit Ausnahme der funktionsbedingt blanken Flächen, Beschädigungen des Korrosionsschutzes sind nach der Montage auszubessern, als Grundbeschichtung, Qualität für alle Deckbeschichtungsarten geeignet,

Abführung der Verlustwärme vom Triebwerksstandort aus dem Schacht,

Tragmittel mit Gewichtsausgleich, Gewichtsausgleich darf im Fahrkorb akustisch nicht wahrnehmbar sein und darf zu keinen wesentlichen einseitigen Belastungen führen,

Umfang und Eigenschaften gemäß vorgenannter Beschreibungen.

Die Prüfung vor erstmaliger Inbetriebnahme nach § 15 der Betriebssicherheitsverordnung wird durch den Auftraggeber separat veranlasst.

1.1.20	1,000	St	_____	_____
--------	-------	----	-------	-------

**Kameraanlage Kabine**

Kameranlage Kabine bestehend aus:  
Diebstahl- und Beschädigungs geschützter Domekamera (bei Auslösung des Notrufes erfolgt eine Momentaufnahme der Situation in der Fahrkabine) als IP-Kamera in Kabinendecke montiert (Auflösung mindestens HD-Standard),  
Schleppkabel im Aufzugsschacht von der Übergabedose am Schaltschrank Aufzug zur Kabinendecke, angepasst an das angebotene System, eventuell erforderliche Firm- und Software zur Integration der Kamera

Bedienungsanleitung in deutscher Sprache im Rahmen der Bestandsunterlagen

1.1.30	1,000	St	_____	_____
--------	-------	----	-------	-------

**Schachtentrauchung**

Schachtentrauchung

bestehend aus:

1 St  
Zentraleinheit als Rauchansauggerät zur Ansteuerung einer Jalousieklappen 24 V mit stromloser Federrückstellung zertifiziert als NRW nach DIN EN 12101-2 für Dach- und Wandeinbau zu Entrauchungs- und Lüftungszwecken mit wartungsfreien Notstrombatterien (2x12 V)

Funktionen / Anforderungen:  
- Akku-Notversorgung für min. 72h  
- Luftfilter im Ansaugerät

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

schaltbare Sicherheitsfunktionen:  
 - Störung = Alarm,  
 - Nachtaktung und RAS Fernrückstellung  
 - Leitungsüberwachung auf Kurzschluss und Unterbrechung

Gerät anschlussfertig aufgebaut, Anschlussklemmen geeignet für Anschlussdrähte bis max. 2,5 mm²

Geräteinterne LED-Anzeigen für:  
 - Betrieb  
 - Alarm  
 - Störungen

zentrale Informations-LED mit Programmier Taste zur Einstellung von systemspezifischen Varianten

geeignet für tägliche Lüftung, Lüftungszeiten und Öffnungsweiten einstellbar, Auswertung und Reaktion auf Steuersignal des Regen- und Windwächters (KNX System, KG 440), im Lüftungsbetrieb ansteuerbar über Lüftertaster oder andere Systeme der Gebäudeautomation

Energieversorgung der Steuergeräte mittels Stromversorgung, geprüft nach EN 12101-10. Nicht geprüfte und nach Bauproduktenrichtlinie zugelassene Energieversorgungen für das System dürfen nicht eingesetzt werden.

1 St  
 elektromotorische Jalousieklappe 600 x 600 mm mit 24 V Antrieb zur Abfuhr von Brandgasen und zu Lüftungszwecken, mit stromloser Federrückstellung zertifiziert als NRW nach DIN EN 12101-2 für Dach- und Wandeinbau,

Wetterschutzhaube gem. Größe Jalousieklappe, AN Dachdecker zur Eindichtung übergeben

1 St  
 Rauchansaugsystem zur Branderkennung im Aufzugsschacht VDS, DIN EN 54-20 zertifiziert, inkl. Ansaugrohr 25 mm, Rohrverbinder und 5 Ansaugbohrungen, inkl. Befestigungsmaterial

1 St  
 Auslösetaster zur manuellen Alarmauslösung mit Zustandsanzeige und Mit Beschriftungsschild "Rauchabzug-Aufzugsschacht". Oranges, abschließbares AP-Kunststoffgehäuse 135 x 135 x 35 mm (BxHxT), mit Einschlagglasscheibe, inkl. Schlüssel Tasten für Alarm und Reset LED-Anzeigen für Alarm, Störung und Betrieb

1 St  
 Ankopplung (potentialfreie Eingänge) an KNX-System (vom KNX kommen die Steuerimpulse Lüftung auf, Lüftung zu und die Wetterüberwachung.

Die Funktion der Lüftung ist im Alarmfall automatisch gesperrt. Bei Auslösung der Entrauchung wird das Wetterprogramm übersteuert, Störmeldungen sind an die Gebäudeautomation zu übergeben

Kalkulation Gesamtsystem einschl. Abnahme und Übergabe der Anlage im Beisein des Auftraggebers mit Einweisung des Betreiberpersonals und Aushändigung der erforderlichen Unterlagen wie Betriebsanleitung, Installationsattest und Wartungsbuch

gem. Vorbemerkungen

Erstellung und Übergabe der Übereinstimmungsbestätigung gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung in 2-facher Ausfertigung zur evtl. Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde, Dokumentation, inkl. Gefährdungsbeurteilung und TÜV

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		inkl. Kabel- und Leitungsnetz sowie Befestigungsmaterial (auf Putz im Schacht)		
		liefern und betriebsfertig montieren		
1.1.40	1,000	St		
		<b>Abnahme, Nutzereinweisung, Reviunterlagen</b>		
		Abnahme, Nutzereinweisung, Revisionsunterlagen Sachverständigenabnahme		
		Durch den AN Förderanlagen ist ein anerkannter Sachverständiger für Aufzugsanlagen zu beauftragen und Abnahme selbstständig zu organisieren und zu koordinieren. Vor der SV-Abnahme ist der AG bzw. sein Vertreter zu informieren und die Abnahmeprotokolle nach dem Abnahmetermin unverzüglich zu übergeben.		
		Einweisung des Nutzers in alle relevanten Funktionen der Aufzugsanlagen wie Normalfahrt, Sonderfahrten, Störungen, Evakuierungsfahrten, Handbetrieb, Störungssuche		
		Revisionsunterlagen in 4-facher Ausführung in Papier und auf Datenträger bestehend aus:		
		- Kopie Aufzugsprüfbüchern - Zeichnungen - Datenblätter - Material und Ersatzteilliste - Bedienungsanleitung für die v.g. Betriebszustände		
	1,000	Psch		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

1		KG 460 Förderanlagen		
1.1		KG 461 Aufzugsanlage		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.